

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 22. Septbr. 1917, nachm. 2 Uhr.

Reformatorische Bekenntnislieder.

1. **Max Reger** (1873—1916):

„Ein' feste Burg ist unser Gott!“, Choralfantasie für Orgel.
Werk 25.

2. **Johannes Brahms** (1833—1897):

„Es ist das Heil uns kommen her“, Choral-Motette für
fünfstimmigen Chor.
Werk 29, Nr. 1.

a) Choral. b) Choralfuge (Cantus firmus im 1. Baß).

Es ist das Heil uns kommen her
Von Gnad' und lauter Güten:
Die Werke helfen nimmermehr,
Sie mögen nicht behüten.
Der Glaub' sieht Jesum Christum an:
Der hat g'nug für uns all' getan,
Er ist der Mittler worden.

Paul Speratus, evangel. Bischof in Preußen.

3. **Albert Becker** (1834—1899):

Rezitativ und Arie aus der „Reformationskantate“.

Das Licht schien in die Finsternis, aber die Finsternis haben es nicht begriffen.

Er hat eine ewige Erlösung erfunden, der gnädige und barmherzige Herr.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 365, V. 11 u. 13 (Mel. vorreformatorisch).

Mel.: Es ist das Heil uns kommen her.

Die Hoffnung harret der rechten Zeit;
Was Gottes Wort zusaget,
Das wird geschehen uns zur Freud,
Wenn Gott es auch vertaget.
Er weiß wohl, wann's am besten ist,
Und braucht an uns kein arge List;
Des solln wir ihm vertrauen.

Sei Lob und Ehr mit hohem Preis
Um deiner Güte willen
Gott Vater, Sohn und heiligem Geist;
Der woll mit Gnad erfüllen,
Was er in uns begonnen hat
Zu Ehren seiner Macht und Gnad;
Geheiligt werd sein Name!

Paul Speratus, † 1554.

Vorlesung, Gebet und Segen.